



Kinderheim Graf
Private Einrichtung der
Kinder- und Jugendhilfe

KONZEPTION

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) und Familienorientierte Unterstützungshilfe (FU) mit therapeutischer Begleitung

Gesetzliche Grundlagen: SGB VIII § 27, unter gewissen Umständen in Verbindung mit §§ 28, 29, 30, 31, 35.

Träger: Kinderheim Graf, Schloßvorstadt 27, 73479 Ellwangen,
Tel.: 07961/90710

Einordnung: Die traditionelle Sozialpädagogische Familienhilfe grenzt sich von Erziehungsberatung, bzw. Familientherapie ab. Die beiden letztgenannten Hilfsangebote haben eine klare „Komm“- Struktur, während Sozialpädagogische Familienhilfe in ihrem Kern eine „aufsuchende“ Hilfe darstellt.

In langjähriger Erfahrung wurde festgestellt, dass die Sozialpädagogische Familienhilfe leicht Gefahr läuft, ein dysfunktionales Familiensystem zu stützen, wenn notwendige familientherapeutische Segmente fehlen und nicht an einer Weiterentwicklung von Familienbeziehungen und -strukturen gearbeitet wird. Gleichzeitig wurde durch praktische Erfahrungen und entsprechende Untersuchungen (Salvador Minuchin 1987 in Rom, Arist v. Schlippe 1983) erkannt, dass vor allem Unterschichtsfamilien entweder keine Psychologischen Beratungsstellen aufsuchen, oder eine begonnene Beratung oder Therapie sehr schnell wieder abbrechen. Sozialarbeit ist ihrem Selbstverständnis nach etwas anderes als therapeutische Arbeit. Dennoch sind wir überzeugt, dass durch eine Sozialpädagogische Fachhilfe mit familientherapeutischer Begleitung dysfunktionale Familiensysteme eine sehr effektive Hilfe erfahren können. Drohende Heimunterbringungen von Kindern können dadurch

Kinderheim Graf

-Private Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe-

Schlossvorstadt 27, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 90 71 0, Fax: 07961 90 71 18

Mail: mail@kinderheim-graf.de, www.kinderheim-graf.de

möglicherweise vermieden werden. Notwendige Fremdplatzierungen können optimal vor- und nachbereitet und dadurch kürzer und zielgerichteter gestaltet werden. Kind und/oder Jugendliche sollen in ihrer Herkunftsfamilie wohnen bleiben. Die fachliche Hilfe findet vor Ort in der Familie statt. Die Hilfsangebote sind nicht nur auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet, sondern sollen die gesamte Familie erreichen und deren Weiterentwicklung initiieren.

Zielgruppen: Als Hilfemaßnahme für Familien kann die SPFH sowie die FU mit oder ohne therapeutische Begleitung zum Einsatz kommen bei allen Formen von Familien (Normfamilie, Alleinerziehende, Scheidungsfamilien, Stieffamilien, Pflegefamilien, Adoptivfamilien,) die sich im Erziehungsprozess von Kindern und Jugendlichen befinden. Geraten Erziehungsberechtigte in Krisensituationen, die sie alleine nicht mehr bewältigen können, oder werden Kinder/Jugendliche außerordentlich auffällig und die Erziehungsverantwortlichen können momentan keine Lösung für diese Problematik finden oder umsetzen, sollte der Einsatz der SPFH, bzw. FU sowie Therapeutische Begleitung geprüft werden, auch als Alternative zu einer möglichen vollstationären Unterbringung.

Voraussetzungen: Das Wohl des Kindes/Jugendlichen muss eindeutig gewährleistet sein und bleiben. Die Erziehungsberechtigten müssen zur pflegerischen und emotionalen Versorgung des Kindes/Jugendlichen grundsätzlich in der Lage sein. Die Familie muss mit der Familienhilfe und mit der therapeutischen Arbeit einverstanden sein. Ebenso müssen auch das Jugendamt, die Schule und das übrige soziale Umfeld der Familie die gewählte Hilfeform akzeptieren können. In der Hilfeplanberatung muss eine klare Zieldefinition formuliert werden und deren Erreichbarkeit realistisch erscheinen.

Ausschlüsse:

- schwere Formen von Missbrauch
- Psychisch Kranke mit Behandlungsbedarf
- schweres delinquentes Verhalten
- schwere Formen von Sucht
- Streuner, Verweigerer

Ziel der Arbeit:

SPFH: Weiterentwicklung der Familienbeziehungen sowie der Erziehungsfähigkeit des Familiensystems mit dem Ziel, die Hilfe beenden zu können. Die Familie soll möglichst bald autonom ohne Hilfestellung von außen innerhalb der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen lebensfähig und entwicklungsfähig werden.

FU: Langfristig angelegte Unterstützung der Familie in der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder sowie in der gesamten Organisation der Familienbelange. Es soll auf längere Sicht eine Fremdunterbringung von Kindern oder andere höherschwellige

Kinderheim Graf

-Private Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe-

Schlossvorstadt 27, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 90 71 0, Fax: 07961 90 71 18

Mail: mail@kinderheim-graf.de, www.kinderheim-graf.de

Jugendhilfemaßnahmen vermieden werden.

Familieneinsatz:

- Entwicklung und Förderung der Erziehungsfähigkeit der Familie
- Vermittlung und Einübung von Kenntnissen im pflegerischen, wirtschaftlichen und lebenspraktischen Bereich
- Integration der Familie im sozialen Umfeld
- Hilfe und Unterstützung bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen

Therapeutische Arbeit:

- Klärung von Familienbeziehungen und -strukturen
- Bearbeitung von Konflikten und Störungen
- Förderung der Funktionalität der Familie
- Entwicklung der Persönlichkeit

Arbeitsweise: Der Umfang der Hilfe (Zahl der wöchentlichen Betreuungsstunden) wird mit den Beteiligten im Hilfeplan konkretisiert. Die Hilfe kann auch von einem interdisziplinären und geschlechtsgemischtem Fachteam, bestehend aus mehreren Personen angeboten werden.

Familieneinsatz: In der Familie kommt eine Fachkraft zum Einsatz. Sie kommt in regelmäßigem Rhythmus in die Wohnung der Familie zu ihrem Einsatz. Die Frequenz des Einsatzes wird im Hilfeplan fixiert.

Arbeitstechniken:

- Gespräche mit den Familienangehörigen
- pädagogische Hilfestellungen
- pflegerische Hilfestellungen und Anleitungen
- wirtschaftliche Hilfestellungen und Anleitungen
- lebenspraktische Hilfestellungen
- sozialintegrative Maßnahmen
- Vermittlung zwischen Familie und Außenwelt

Therapeutische Arbeit: Therapeutische Fachkräfte arbeiten bei Bedarf begleitend zum Familieneinsatz mit der Gesamtfamilie in regelmäßigen Abständen im familientherapeutischen Setting im Rahmen der Familienseminare des Kinderheim

Kinderheim Graf

-Private Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe-
Schlossvorstadt 27, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 90 71 0, Fax: 07961 90 71 18
Mail: mail@kinderheim-graf.de, www.kinderheim-graf.de

Graf. Dabei wird in Familiengruppen (Familienseminare), oder auch im Einzelsetting gearbeitet. Angewandte Methoden sind dabei systemische Familientherapie, Gruppendynamik, Transaktionsanalyse, Gestalttherapie, NLP, Hypnotherapie und Psychoanalyse.

Bei besonderem Bedarf wird mit einzelnen Familienmitgliedern auch im Einzelsetting gearbeitet.

Die therapeutischen Fachkräfte und die FamilienhelferInnen verstehen sich als Team. Die Arbeit der FamilienhelferInnen vor Ort wird in regelmäßigen Arbeitsbesprechungen (Peergruppe) reflektiert.

Dauer: Es muss von einer Mindestdauer der Maßnahme von 1/2 Jahr ausgegangen werden. Insgesamt sollte die Hilfe so kurz wie möglich angesetzt werden. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, den Hilfeplan im Abstand von 1/2 Jahr fortzuschreiben.

MitarbeiterInnen: Die MitarbeiterInnen für den Familieneinsatz sind sozialpädagogisch und fachausgebildete Personen. Sie müssen besonders belastbar, beweglich und kritikfähig sein.

Im wöchentlichen Abstand treffen sie sich in Arbeitsbesprechungen mit den therapeutischen Fachkräften zu Fallbesprechungen, Kontrolle und Planung der Arbeitseinsätze.

Kosten:

Pauschale Abrechnung des Einsatzes nach folgender Aufstellung:

42.- € pro volle Zeitstunde Arbeit beim Einsatz von Fachschulabsolventen

48.- € pro volle Zeitstunde Arbeit beim Einsatz von diplomierten SozialpädagogInnen,

Kinderheim Graf

-Private Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe-

Schlossvorstadt 27, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 90 71 0, Fax: 07961 90 71 18

Mail: mail@kinderheim-graf.de, www.kinderheim-graf.de